

## Presseinformation

1. Dezember 2020

### Bankenpräsident Peters zur Reform des Euro-Rettungsschirm

„Die Zielausstattung des Single Resolution Fonds sollte auf 55 Mrd. Euro eingefroren werden.“

**Dr. Hans-Walter Peters**  
Präsident



#### ■ **Volumen des Abwicklungsfonds sollte eingefroren werden**

Die Finanzminister der Euro-Staaten haben sich gestern Abend auf eine Reform des Euro-Rettungsschirms (ESM) geeinigt. Der ESM soll zukünftig u.a. die Aufgabe einer Rückversicherung für den einheitlichen Bankenabwicklungsfonds (SRF) übernehmen. Die Zielsetzung ist es, den europäischen Finanzsektor zu stärken. „Allerdings sind weitere Schritte erforderlich“, sagte Hans-Walter Peters, Präsident des Bankenverbandes.

So haben die EU-Finanzminister ausdrücklich die Widerstandsfähigkeit der europäischen Kreditwirtschaft unterstrichen. Risiken für die Stabilität des europäischen Finanzsystems wurden bereits in den letzten Jahren deutlich reduziert. „Konsequent wäre es jetzt, die Zielausstattung des Single Resolution Fonds auf den ursprünglich angepeilten Betrag von 55 Mrd. Euro einzufrieren“, so Peters. „Nicht zuletzt durch das Aufkaufprogramm der EZB und dem damit verbundenen Anstieg der gedeckten Einlagen ist das Zielvolumen des Fonds von ursprünglich 55 Mrd. auf inzwischen 70 Mrd. Euro gewachsen. Dies ist ökonomisch nicht gerechtfertigt, da der Anstieg der

#### Kontakt

Thomas Schlüter  
Bundesverband  
deutscher Banken e.V.  
Leiter Media Relations,  
Director, Pressesprecher  
Tel. +49 30 1663 1230

[thomas.schlueter@bdb.de](mailto:thomas.schlueter@bdb.de)

#### Schlagworte

EZB  
ESM  
EU  
Finanzmarktstabilität  
Finanzmärkte  
Peters

## **Presseinformation**

gedeckten Einlagen weder bei Errichtung des Fonds vorhersehbar war noch von den Banken zu verantworten ist. Andernfalls würden dem Bankensystem Mittel in mehrstelliger Milliardenhöhe entzogen werden, die jetzt dringend für die Versorgung der Wirtschaft benötigt werden.“